



## **Internationale Sportförderung des Auswärtigen Amts**

50 Jahre Zusammenarbeit im Sport –  
Menschen bewegen, Grenzen überwinden



Auswärtiges Amt



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND



Dr. Guido Westerwelle  
Bundesminister des Auswärtigen

„Die Internationale Sportförderung ist seit 1961 fester Bestandteil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Deutsche Außenpolitik setzt auf den Dialog zwischen den Kulturen. Sport kann Brücken bauen, vor allem in Entwicklungsländern und Krisenregionen.“

Beim Sport lernt man auf spielerische Weise, Regeln zu akzeptieren, den Gegner zu respektieren, gemeinsame Erfolge zu feiern und auch Niederlagen zu verkraften. Sport lehrt, wie man Kompromisse eingeht und Konflikte fair löst. Im fairen sportlichen Wettstreit entsteht Vertrauen und Verständnis füreinander. Sport hilft Vorurteile abzubauen, Minderheiten zu integrieren und Werte zu vermitteln. Der Sport trägt dadurch zur Krisenprävention und Völkerverständigung bei und schafft Gemeinsamkeiten – über sprachliche, politische und kulturelle Grenzen hinweg. Deshalb macht sich die Bundesregierung für den Sport stark. Unser Ziel ist es, einen Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung zu leisten und die Achtung der Menschenrechte in allen Teilen der Welt zu fördern.“

Dr. Thomas Bach  
Präsident des Deutschen  
Olympischen Sportbundes



## Sport bewegt - weltweit

„Sport ist eine der einfachsten Arten, ohne Worte zu kommunizieren. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist von der verbindenden Kraft des Sports fest überzeugt. Der Sport kann helfen, Grenzen zu überwinden, er kann Menschen ein friedliches Miteinander ermöglichen und ihnen neue Perspektiven eröffnen. Diese Werte veranlassen uns, seit nunmehr fünfzig Jahren Träger von Sportprojekten in Entwicklungsländern zu sein. Mehr als 1400 Projekte in über 100 Ländern auf allen fünf Kontinenten sind Ergebnis dieses Engagements. In verschiedenen Disziplinen kooperiert der DOSB mit seinen Mitgliedsorganisationen, wie dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), dem Deutschen Basketball-Bund (DBB) oder dem Deutschen Behindertensportverband (DBS). Die Chancen und Möglichkeiten der Kooperation sind zahlreich. Der DOSB freut sich darauf, auch in Zukunft Sportprojekte weltweit zu fördern.“

## Deutscher Olympischer SportBund

Kernelement der Internationalen Sportförderung ist die Entsendung deutscher Sportexperten/innen in Entwicklungs- und Schwellenländer. Die Projektdauer unterscheidet zwischen Kurzzeitmaßnahmen von zweiwöchiger bis einjähriger Dauer und Langzeitprojekten, deren Laufzeit zwei bis maximal vier Jahre betragen kann.

Die Projekte haben zum Ziel, die Sportstrukturen im Partnerland nachhaltig zu stärken, neue Trainingsmethoden zu vermitteln sowie Trainer/innen und Lehrer/innen als Multiplikatoren zu schulen. Das Aufgabenspektrum der deutschen Experten/innen umfasst unter anderem die Beratung von Sportverbänden, Unterstützung bei der Erstellung von Curricula und der Organisation von Sportveranstaltungen. Die Inhalte werden individuell mit den Partnern vor Ort auf deren Bedürfnisse hin abgestimmt.

In nunmehr fünf Jahrzehnten hat der Deutsche Olympische Sportbund als verlässlicher Partner für Sportkooperationen ein Netzwerk von Experten, Partnerverbänden und Multiplikatoren vor Ort aufgebaut. Zur Erweiterung des Expertenpools steht der DOSB im Austausch mit den Spitzenverbänden der jeweiligen Sportarten, dem Deutschen Behindertensportverband und mit Universitäten wie der Deutschen Sporthochschule Köln. Interessierte nationale Sportverbände, Nationale Olympische und Paralympische Komitees sowie Sport- und Bildungsministerien aus Entwicklungsländern können Kurz- und

Langzeitprojekte beantragen. Langzeitprojekte bedürfen eingehender Vorbereitung, in deren Verlauf ein deutscher Experte für einige Wochen zu einer Situationsanalyse ins Partnerland entsandt wird. In einer gemeinsamen Vereinbarung werden Inhalte und Leistungen der Projektpartner festgelegt.



© DOSB / Wangemann

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

**Deutscher Olympischer SportBund**  
Internationale Beziehungen

**Mail:** [international@dosb.de](mailto:international@dosb.de)

**Web:** [www.dosb.de/internationales](http://www.dosb.de/internationales)

**Auswärtiges Amt**  
Referat 605

**Mail:** [605-s@auswaertiges-amt.de](mailto:605-s@auswaertiges-amt.de)

**Web:** [www.sport.diplo.de](http://www.sport.diplo.de)  
[www.diplo.de](http://www.diplo.de)

## DFB International Coaching Course

Trainerlehrgänge im Fußball in den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch

Zweimal im Jahr veranstaltet der Deutsche Fußball-Bund einen Internationalen Trainerlehrgang für Trainer/Innen aus Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika auf A- und B-Lizenz-Niveau. Die Lehrgänge finden in englischer, französischer und spanischer Sprache statt und werden als Stipendien vergeben. Neben Fußballtaktik und Methodentraining stehen ebenso Spielbeobachtungen und Exkursionen auf dem Lehrplan der 2 bis 3 Wochen dauernden Kurse.

Der Lehrgang richtet sich an motivierte und erfahrene Trainer/Innen, die das erworbene Wissen nach ihrer Rückkehr als Multiplikatoren in ihrem Heimatland weitergeben können.

Interessierte erhalten weitere Informationen zur Bewerbung über die deutsche Auslandsvertretung in ihrem Heimatland sowie beim Deutschen Fußball-Bund.



© DFB



© DFB



© DOSB / Albin, Lali, Wangemann, Papke, Schütz, Uni Leipzig, Gelareh Kiazand

### 50 PROJEKTE AUS 50 JAHREN: Eine Auswahl aus 1400 Projekten seit 1961

1961 Tunesien, Fußball, Gutendorf  
1962 Ghana, Sportmedizin, Hollmann  
1963 Togo, Fußball, Westphal  
1964 Sri Lanka, Fußball, Weigang  
1965 Malaysia, Fußball, Westphal  
1966 Marokko, Handball, Schuster  
1967 Trinidad / Tobago, Hockey, Wein  
1968 Uganda, Fußball, Pape  
1969 Senegal, Fußball, Mohr  
1970 Nigeria, Fußball, Marotzke  
1971 Kolumbien, Leichtathletik, Geffers  
1972 Sudan, Fußball, Göller  
1973 D. R. Kongo, Boxen, Höpner  
1974 Venezuela, Fußball, Gutendorf  
1975 Tansania, Fußball, Trautmann  
1976 Thailand, Fußball, Schnittger  
1977 Sierra Leone, Fußball, Ebbinghausen  
1978 Philippinen, Fußball, Zgoll  
1979 Syrien, Handball, Hinkel  
1980 Pakistan, Leichtathletik, Krüßmann  
1981 Singapur, Fußball, Ziese  
1982 Elfenbeinküste, Fußball, Pfister  
1983 Simbabwe, Leichtathletik, Harksen

1984 Nepal, Fußball, Stubbe  
1985 Zentralafrikanische Republik, Fußball, Figge  
1986 Burkina Faso, Fußball, Überjahn  
1987 Paraguay, Leichtathletik, Geffers  
1988 Uruguay, Leichtathletik, Jonath  
1989 Vietnam, Fußball, Ebbinghausen  
1990 Tschad, Fußball, Streun  
1991 São Tomé und Príncipe, Fußball, Schmidt  
1992 Laos, Schwimmen, Nottelmann  
1993 Südafrika, Boxen, Debert  
1994 Panama, Moderner Fünfkampf, Trost  
1995 Namibia, Leichtathletik, Ritschel  
1996 Ruanda, Leichtathletik, Bauer  
1997 Haiti, Judo, Bischof  
1998 Swasiland, Fußball, Bickelhaupt  
1999 Mosambik, Fußball, Streun  
2000 Bangladesch, Hockey, Schumacher  
2001 Libanon, Leichtathletik, Mouchbahani  
2002 Südafrika, Handball, Hahn  
2003 Usbekistan, Fußball, Thaler  
2004 Afghanistan, Fußball, Lali, Stärk, Obermann  
2005 Mongolei, Fußball, Schlappner  
2006 Malawi, Tischtennis, Langham  
2007 Uruguay, Leichtathletik, Wangemann  
2008 Dschibuti, Tischtennis, Krämer  
2009 Namibia, Basketball, Albin  
2010 Simbabwe, Fußball, Pagels

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Deutscher Fußball-Bund  
Internationale Beziehungen

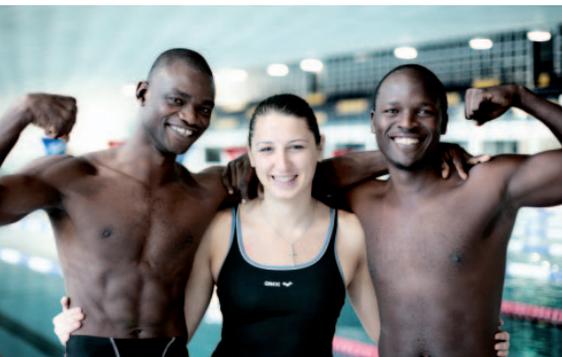
Mail: [trainer@dfb.de](mailto:trainer@dfb.de)

Web: [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

## Universität Leipzig

Sportwissenschaftliche Fortbildung in verschiedenen Sportarten in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch

Die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig führt jährlich zwei fünfmonatige „Internationale Weiterbildungskurse für Sportlehrer und Trainer“ jeweils wechselnd in vier Sportarten/Spezialisierungen und vier Fremdsprachen (Arabisch, Englisch, Französisch und Spanisch) durch. Die Bandbreite von insgesamt 13 Sportarten reicht von Fußball und Leichtathletik über Boxen, Schwimmen und Volleyball, neuerdings auch Hockey.



© Universität Leipzig

Diese postuniversitären Lehrgänge bieten ausgebildeten und erfahrenen ausländischen Sportlehrer/innen und Trainer/innen die Möglichkeit, in einem Intensivkurs ihre sportwissenschaftlichen Kenntnisse zu verbessern sowie ihre sportpraktischen und sportmethodischen Fähigkeiten in ihrer Spezialsportart, im Behindertensport oder als Konditionstrainer zu vervollkommen.

Die Teilnehmer/innen sollten ein abgeschlossenes Studium im Bereich des Sports und/oder umfangreiche Erfahrungen als aktive Sportler/innen und als Trainer/innen/Sportlehrer/innen vorweisen. Lehrgangsinhalte sind unter anderem: Trainingswissenschaft, Sportmedizin, Sportpädagogik und Sportpsychologie.

Wie auch bei den Kursen in Hennef und Mainz erhalten die Teilnehmer/innen ein monatliches Stipendium. Der/die Teilnehmer/in trägt die Kosten für An- und Abreise.

Bewerbungen für diese Stipendien sind über die jeweils zuständige deutsche Auslandsvertretung einzureichen.

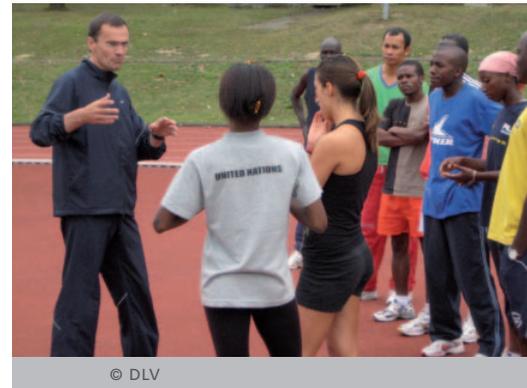
Weitere Informationen erhalten Sie unter:

**Universität Leipzig**  
Sportwissenschaftliche Fakultät  
**Web:** [www.itk.uni-leipzig.de](http://www.itk.uni-leipzig.de)

## Auslandstrainerschule Mainz

Einjährige Leichtathletik-Trainerkurse in deutscher Sprache

Jahr für Jahr werden in Mainz Trainer/innen und Sportler/innen aus Entwicklungsländern in einem zehnmonatigen Kurs ausgebildet. Der Kurs der Auslandstrainerschule ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.



© DLV

Inhalte dieser ebenso theoretisch wie praktisch angelegten Ausbildung umfassen Allgemeine Bewegungs- und Trainingslehre, Psychologie, Sportmedizin und Sportphysiologie bis hin zu Sportstättenbau, Sportorganisation und Wettkampfwesen.

Der Deutsch-Sprachkurs beginnt jeweils am 1. Juni eines Jahres, läuft begleitend über die gesamte Lehrgangszeit und schließt mit einer Sprachprüfung ab. Die Fach-Ausbildung beginnt dann am 1. Oktober und endet mit den Prüfungen im Juli.

Teilnahmevoraussetzung für Bewerber/innen sind Kenntnisse in der Leichtathletik (verbunden mit eigener praktischer Erfahrung als Trainer/in und/oder Athlet/in), ein guter Gesundheitszustand und Sporttauglichkeit, sowie ein Befürwortungsschreiben des nationalen Leichtathletikverbandes mit der Zusage einer Weiterbeschäftigung nach Rückkehr in das Heimatland.

Den Teilnehmern wird ein Stipendium gewährt, das unter anderem die Kosten für Unterkunft und Verpflegung einschließt. Die Reisekosten nach Deutschland tragen die Stipendiaten selber.

Interessenten bewerben sich über die zuständige deutsche Auslandsvertretung in ihrem Heimatland.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

**Deutscher Leichtathletik-Verband**  
**Mail:** [trainerschule@leichtathletik.de](mailto:trainerschule@leichtathletik.de)  
**Web:** [www.leichtathletik.de](http://www.leichtathletik.de)



© DOSB / Palusevic/Überjahn, DFB/Becker, Uni Leipzig



## Die Internationale Sportförderung der Bundesrepublik Deutschland unterstützt das Auswärtige Amt.



Auswärtiges Amt